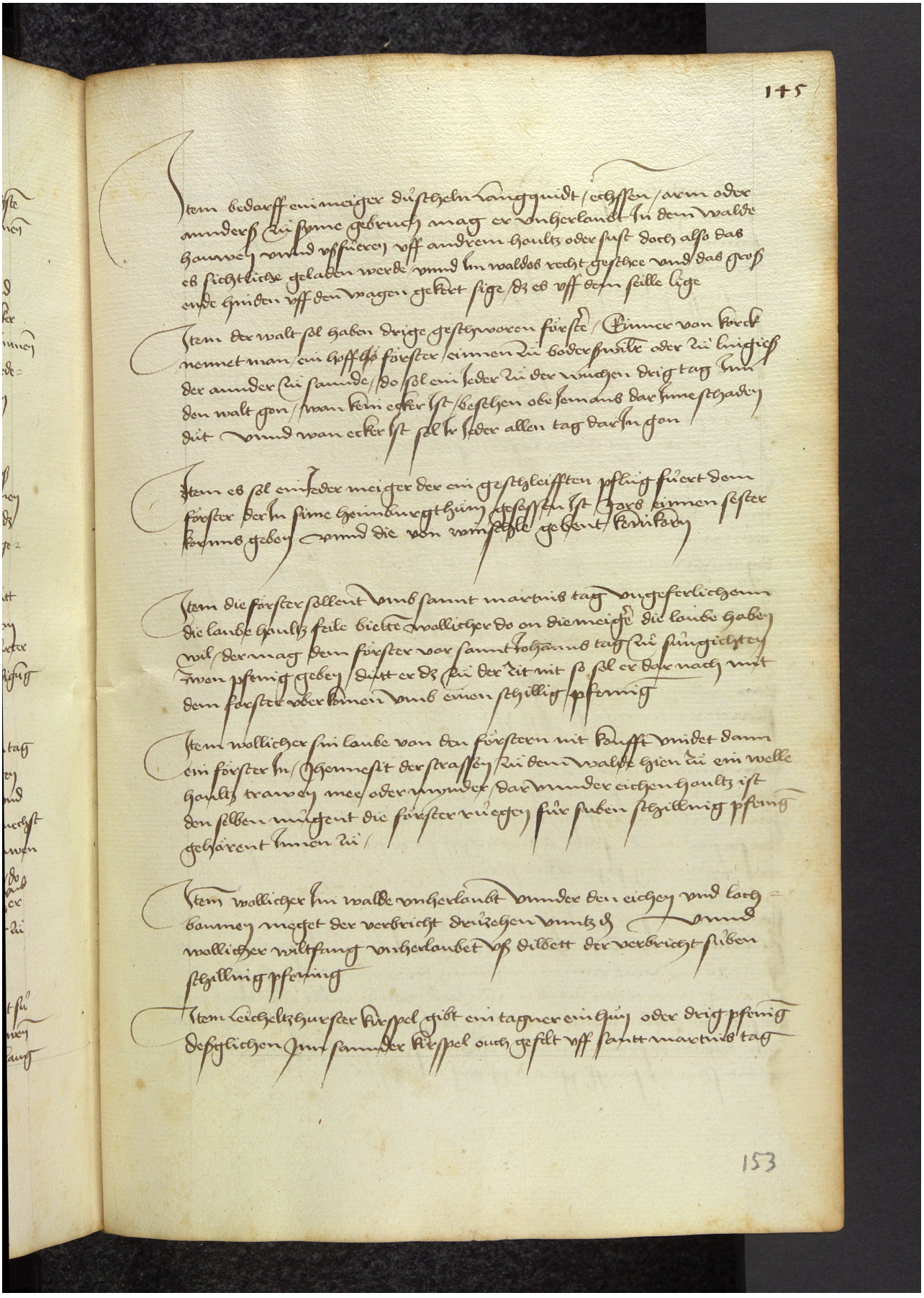
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Item bedarff ein meiger dürr stehen langgrindt / ecksen / aren oder
anders zu sime gebrauch mag er unverlaubt in dem walde
hauwen und offüren / off andrem haultz oder fust doch alss das
es sichtliche gelaben werde und im waldes recht gestatte und das gros
ende hinden off den wagen gekert lige / dz es off dem stille lige

Item der walt sol haben dryge geschworen förste / Einer von forch
nennet man ein hoff dz förster / einen zu bodersmile oder zu hirtzig
der ander zu sunde / do sol ein jeder zu der zyten drig tag in
den walt gon / wan im ein erker ist / besehen ob jemands dar inne schade
dit und wan erker ist sol er jeder allen tag darin gon

Item es sol ein jeder meiger der ein geschleiffen pflug füret dem
förster der in sime heimburgthum gesessen ist dz sin einen sester
korns geben und die von wimpffel gekert / dem eby

Item die förster sollent uff sannt martins tag ungeferlich gan
die laube haultz feile biette wallicher do on die meigde die laube haben
wil / der mag dem förster vor sannt johannis tag zu jungichter
wan pfenig geben / ditt er dz zu der zit nit so sol er dar nach nit
dem förster oder keinen uff einen schilling pfenning

Item wallicher sin laube von den förstern nit kouft under dann
ein förster im gegenwirtt der strassen zu dem walde gien zu ein welle
haultz trawen mer oder minder / dar under eichen haultz ist
den selben mögent die förster pfenden / für yeden schilling pfenning
gehörent inen zu /

Item wallicher im walde unverlaubt under den eichen und larg =
baumen mogent der verbrichet drüzehen schilling / und
wallicher wiltfang unverlaubet uff dilbett der verbrichet siben
schilling pfenning

Item leichelzhuser kirspel gibt ein tagwer ein huw oder drig pfenig
desgliechen sint sunder kirspel auch gefelt uff sannt martins tag